



**ARTE BEIM  
arte MAHLER  
FESTIVAL  
LEIPZIG 2023**

**AUF ARTE CONCERT VOM 19 – 23/05/2023**



# ARTE beim Mahler Festival 2023 in Leipzig

Gemeinsam mit dem Gewandhaus feiert ARTE das Mahler Festival 2023 in Leipzig.

Die sinfonischen Werke Gustav Mahlers stehen vom 11.-29. Mai im Mittelpunkt des Festivals, denn in Leipzig wurde Mahler zu dem, den wir heute kennen: zum Komponisten faszinierender Sinfonien. Zwei der wichtigsten Jahre seines Lebens verbrachte Mahler in der damaligen Musikmetropole, 1886 schrieb er hier seine 1. Sinfonie nieder und dirigierte das Gewandhausorchester in dieser Zeit nahezu täglich.

ARTE Concert ist live vor Ort, überträgt vier der sinfonischen Werke und bietet seinen ZuschauerInnen so die einzigartige Möglichkeit, in den musikalischen Kosmos Gustav Mahlers einzutauchen.

Bereits 2011 lud das Leipziger Gewandhausorchester anlässlich Mahlers 100. Todestages, einige der größten Orchester und Dirigenten nach Leipzig ein, um zusammen mit ihnen alle Mahler-Sinfonien zu spielen. 2021 sollte ein neues Mahler-Festival aufgelegt werden, doch die Covid-Pandemie verhinderte dies. Nun, zwei Jahre später, ist es soweit: das gesamte Orchesterwerk von Gustav Mahler steht auf dem Programm – interpretiert von zehn Weltklasseorchestern, u. a. aus Budapest, München, Prag, Dresden, Birmingham und Leipzig.

Den Auftakt macht am Freitag, den 19. Mai um 20 Uhr die Live-Übertragung der 4. Sinfonie, kombiniert mit Mahlers „Lied von der Erde“. Es spielen die Münchner Philharmoniker unter der Leitung von Tugan Sokhiev. Am Sonntag, den 21. Mai interpretiert das Gewandhausorchester unter Kappellmeister Andris Nelson Mahlers 2. Sinfonie, die sogenannte „Auferstehungssinfonie“. ARTE zeigt das Werk um 16.50 Uhr sowohl im Netz als auch im TV. Am 22. Mai folgt ab 20 Uhr live das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Daniel Harding mit Mahlers 7. Sinfonie. Den Abschluss des Mahler Festivals auf ARTE Concert macht am 23. Mai, erneut um 20 Uhr, die Live-Übertragung der 9. Sinfonie. Es spielt das Budapest Symphony Orchestra unter Iván Fischer.

Alle ARTE-Aufzeichnungen vom Mahler-Festival bleiben im Anschluss mehrere Wochen europaweit im Replay auf [arte.tv/mahler](https://arte.tv/mahler) verfügbar.

# 4. Sinfonie & „Das Lied von der Erde“

## Münchener Philharmoniker & Tugan Sokhiev

KONZERT  
FERNSEHREGIE: UTE FEUDEL  
BR/ARTE, ACCENTUS MUSIC  
DEUTSCHLAND 2023, 135 MIN.  
**ERSTAUSSTRAHLUNG**

KOMPOSITION: GUSTAV MAHLER  
MUSIKALISCHE LEITUNG: TUGAN SOKHIEV  
ORCHESTER: MÜNCHNER  
PHILHARMONIKER  
MIT: CHRISTIANE KARG (SOPRAN),  
EKATERINA GUBANOVA (ALT),  
ANDREAS SCHLÄGER (TENOR)

**LIVESTREAM** AM 19.05.2023 UM 20.00  
UHR AUF ARTE CONCERT  
DANACH 6 MONATE IM RÉPLAY UNTER  
**ARTE.TV/MAHLER**

Seit der Uraufführung von Mahlers 4. Sinfonie im November 1901, die der Komponist ausdrücklich mit dem Vorgänger-Orchester der Münchner aufgeführt wissen wollte, haben die Werke des Komponisten einen festen Platz im Repertoire des Klangkörpers. Nach der monumentalen zweiten und der klanglich entgrenzten dritten Sinfonie bedient sich Mahler in seiner Vierten eines durchsichtigen, schlanken, fast schon klassizistischen Musizierstils. Tugan Sokhiev und die Münchner Philharmoniker kombinieren Mahlers 4. Sinfonie mit dem „Lied von der Erde“, einem sinfonischen Liederkreis, den das Orchester 1911 – ebenfalls in München – ein halbes Jahr nach Mahlers Tod unter dem Dirigat von Bruno Walter uraufführte. Für Mahler ist es ein Werk des Abschieds. An Walter schrieb er: „Mir war eine schöne Zeit beschieden, und ich glaube, dass es wohl das Persönlichste ist, was ich bis jetzt gemacht habe.“

**Freitag**  
**19. Mai**  
**20 Uhr**



## 2. Sinfonie „Auferstehungssinfonie“ Gewandhausorchester & Andris Nelsons

KONZERT  
FERNSEHREGIE: UTE FEUDEL  
MDR/ARTE, ACCENTUS MUSIC  
DEUTSCHLAND 2023, 95 MIN.  
**ERSTAUSSTRAHLUNG**

KOMPOSITION: GUSTAV MAHLER  
MUSIKALISCHE LEITUNG:  
ANDRIS NELSONS  
ORCHESTER: GEWANDHAUSORCHESTER  
CHOR: MDR-RUNDFUNKCHOR  
MIT: YING FANG (SOPRAN), GERHILD  
ROMBERGER (MEZZOSOPRAN)

AUSSTRAHLUNG AM 21.05.2023  
UM 16.50 UHR IM TV UND AUF  
ARTE CONCERT  
DANACH DREI MONATE IM REPLAY UNTER  
**ARTE.TV/MAHLER**

**Sonntag**  
**21. Mai**  
**16.50 Uhr**

„Warum hast du gelebt? Warum hast du gelitten? Ist das alles nur ein großer, furchtbarer Spaß? - Wir müssen diese Frage auf irgendeine Weise lösen, wenn wir weiterleben sollen.“

Mit diesen Worten erklärte Gustav Mahler, für den jede sinfonische Anstrengung einen existentiellen Akt darstellte, den geistigen Kern seiner zweiten Sinfonie. Der Funke, der Mahlers Schöpferkraft entzündete, war die Totenfeier für den Dirigenten Hans von Bülow. „Ich habe den ersten Satz ‚Totenfeier‘ genannt, und wenn Sie es wissen wollen, so ist es der Held meiner D-Dur Symphonie (Sinfonie Nr. 1), den ich da zu Grabe trage, und dessen Leben ich, von einer höheren Warte aus, in einem reinen Spiegel auffange“. Bereits 1888, als er in Leipzig als Kapellmeister am Stadttheater angestellt war, begann der Komponist mit ersten Entwürfen, und erst sieben Jahre wurde das Werk, das alle sinfonischen Dimensionen seiner Zeit sprengte, in Berlin uraufgeführt. Mahler selbst stand am Dirigentenpult.

Der dramaturgische Faden führt von der „Totenfeier“ über das transzendierende „Urlicht“ bis zur letztendlichen „Auferstehung“. Das im Finale verwendete Gedicht von Friedrich Gottlieb Klopstock hörte er auf der Beerdigung von Hans von Bülow. Wie Klopstock glaubte auch Mahler an ein ewiges Leben, doch nach seiner Auffassung wird es dem Menschen nicht geschenkt, sondern er muss sich, durch irdisches Leid gereift, selbst erlösen.



## 7. Sinfonie BR Symphonieorchester & Daniel Harding

KONZERT  
FERNSEHREGIE: MICHAEL BEYER  
BR/ACCENTUS MUSIC  
DEUTSCHLAND 2023, 80 MIN.  
**ERSTAUSSTRAHLUNG**

KOMPOSITION: GUSTAV MAHLER  
MUSIKALISCHE LEITUNG:  
DANIEL HARDING  
ORCHESTER: SYMPHONIEORCHESTER  
DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

LIVESTREAM AM 22.05.2023 UM 20:00  
UHR AUF ARTE CONCERT  
DANACH 3 MONATE IM RÉPLAY UNTER  
**ARTE.TV/MAHLER**

**Montag**  
**22. Mai**  
**20 Uhr**

Mit der Fertigstellung seiner 7. Sinfonie tat sich Gustav Mahler besonders schwer. Obwohl er Teile des Werks, die Nachtmusiken des 2. und 4. Satzes, schon 1904 während der Arbeit an der Sechsten komponierte, stürzte ihn die Suche nach Ideen für den Werkanfang in eine tiefe seelische Depression, in eine regelrechte Schreibblockade. Ein Jahr später auf einer Rudertour über den Wörthersee soll ihm der erlösende Gedanke für den Kopfsatz gekommen sein. Die anderen Sätze flossen ihm dann leichter aus der Feder. Die Uraufführung fand schließlich im September 1908 in der Prager Konzerthalle statt, Mahler selbst dirigierte die Prager Philharmoniker. Die Kritiker konstatierten dem Werk eine musikalische Zerrissenheit. Doch die nachfolgende Aufführung in München wurde vom Publikum bejubelt. Bis heute wird die Siebte in den Konzerthäusern relativ selten gespielt.

Die stete Verbindung des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks mit Gustav Mahlers Sinfonik geht zurück in die 1960er Jahre, als Rafael Kubelik regelmäßig die Sinfonien des Komponisten auführte. Mariss Jansons, Bernard Haitink und Colin Davis setzten diese Tradition fort. Zum Mahler-Festival 2023 steht mit Daniel Harding ein weiterer Spezialist für die Musik des Spätromantikers am Pult im Leipziger Gewandhaus.

# 9. Sinfonie

## Budapest Festival Orchestra & Iván Fischer

KONZERT  
FERNSEHREGIE: MICHAEL BEYER  
BR, WDR  
DEUTSCHLAND 2023, 80 MIN.  
**ERSTAUSSTRAHLUNG**

KOMPOSITION: GUSTAV MAHLER  
MUSIKALISCHE LEITUNG: IVÁN FISCHER  
ORCHESTER: BUDAPEST FESTIVAL  
ORCHESTRA

LIVESTREAM AM 23.05.2023 UM 20.00  
UHR AUF ARTE CONCERT  
DANACH 3 MONATE IM REPLAY UNTER  
**ARTE.TV/MAHLER**

**Dienstag**  
**23. Mai**  
**20 Uhr**

Gustav Mahlers Neunte ist ein Werk von epischen Ausmaßen, die letzte vollendete Sinfonie des Meisters, seine letzte vollendete Komposition überhaupt. Es ist eine bittere Ironie der Geschichte, dass auch Mahler, der mit der Arbeit an einer neunten Sinfonie befürchtete, eine mythische Schwelle zu übertreten und sein eigenes Testament zu komponieren, die Uraufführung seiner Neunten nicht mehr erlebte. Bruno Walter führte das Werk in Wien im Juni 1912 das erste Mal auf, dreizehn Monate nach Mahlers Tod.

Nach der 8. Sinfonie, der «Sinfonie der Tausend», kehrte der Komponist in seiner Neunten zu einem für seine Verhältnisse geradezu schlanken Orchesterapparat zurück, der eine sehr durchsichtige, abgeklärt-polyphone Klangwelt entstehen lässt. Mit dem spätromantischen Schwelgen in unendlichen Harmoniesphären früherer Werke hat sie kaum etwas gemein. Zudem entfernt sich Mahler immer mehr vom Tonalen hin zu einer harmonischen Schwerelosigkeit, die viele Kritiker als Abschied vom Irdischen und Todesahnung gedeutet haben.

Mahler schrieb seine 9. Sinfonie in seinem Refugium auf dem Lande im südtirolischen Toblach. Hier fand er die Ruhe zum Komponieren, hier war er mit sich, seinen Gedanken und der überwältigenden Natur allein.

# **arte** DAS MAHLER FESTIVAL 2023 AUF ARTE IM ÜBERBLICK

19 – 23/05/2023

FREITAG, 19. MAI BIS DIENSTAG, 23. MAI 2023 AUF ARTE CONCERT

19/05/23 – 20 UHR, Livestream

**4. SINFONIE – TUGAN SOKHIEV**

MÜNCHNER PHILHARMONIKER

21/05/23 – 16.50 UHR, live zeitversetzt; online + TV

**2. SINFONIE – ANDRIS NELSONS**

GEWANDHAUSORCHESTER

22/05/23 – 20 UHR, Livestream

**7. SINFONIE – DANIEL HARDING**

BR-SYMPHONIEORCHESTER

23/05/23 – 20 UHR? Livestream

**9. SINFONIE – IVÁN FISCHER**

BUDAPEST FESTIVAL ORCHESTRA

**PRESSEKONTAKT:**  
**IRINA LEHNERT**  
**T +33 (0)3 88 14 21 51**  
**E-MAIL: IRINA.LEHNERT@ARTE.TV**

ARTE  
4 QUAI DU CHANOINE WINTERER  
67080 STRASBOURG

BILDRECHTE:  
TITELBILD GUSTAV MAHLER © GEWANDHAUS ZU LEIPZIG  
GEWANDHAUSORCHESTER © JENS GERBERG  
TUGAN SOKHIÉV © MAT HENNEK  
ANDRIS NELSONS © ACCENTUS MUSIC/GERT MOHTES,  
DANIEL HARDING © JULIAN HARGREAVES,  
IVÁN FISCHER © STILLER AKÓŠ

INFOS UND BILDMATERIAL UNTER:  
[WWW.PRESSE.ARTE.TV](http://WWW.PRESSE.ARTE.TV)  
FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER:  
[@ARTEPRESSE](https://twitter.com/ARTEPRESSE)